

Die Privatbetriebe und die Arbeit der Partei

In der Entschließung des III. Parteitag es heißt es:

„Ferner weist der Parteitag darauf hin, daß die ungenügende Mas-senarbeit unter den in der Privatwirtschaft beschäftigten Arbeitern unzulässig ist. Unter diesen Arbeitern ist die Erweckung und Ent-wicklung des Klassenbewußtseins die erste und dringendste Aufgabe der Partei.“

Die Parteiorganisationen in den Privatbetrieben halten mit der Entwicklung der Partei nicht Schritt. Es besteht keine Klarheit, wie die führende Rolle der Partei in diesen Betrieben verwirklicht werden muß und welche Stellung die Privatwirtschaft in unserer antifaschi-stisch-demokratischen Ordnung einnimmt. In vielen Fällen ist der Einfluß des Unternehmers sogar in der Parteiorganisation sehr stark. Die Arbeiter haben zum Teil kapitalistische Ideologien und ein nur schwach entwickeltes Klassenbewußtsein. Es gibt wenig Beispiele guter Parteiarbeit in den Privatbetrieben. Die Verbesserung der Par-teiarbeit unter den Arbeitern in den Privatbetrieben ist eine ernste Aufgabe der Partei.

Die Wohnorganisation

Die Entwicklung der Parteiorganisation in den Wohngebieten hält nicht Schritt mit der Vorwärtsentwicklung der Partei. Die Teilnahme am ersten Parteilehrjahr war hier am geringsten. Die übergeordneten Parteileitungen verstehen nicht, die sozial zum großen Teil ungünstig zusammengesetzten und überalterten Parteiorganisationen im Wohn-gebietrichtig anzuleiten. Dadurch hat die Parteiarbeit einen kampagne-mäßigen Charakter und führt selbst dort, wo gute Erfolge bei den Volks wählen und der Volksbefragung zu verzeichnen waren, nicht zu einer kontinuierlichen politischen und agitatorischen Arbeit unter der Bevölkerung des Wohngebiets.

Die Lage im Dorf

Durch die Überprüfung ist eine allgemeine Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisationen im Dorfe zu verzeichnen. Jedoch ist der poli-tisch-ideologische Zustand und die Durchführung der Bündnispolitik noch ungenügend. Das Parteileben ist nicht überall regelmäßig und die Teilnahme am Parteilehrjahr meistens schwach. Dort, wo die